

JUWI plant Windpark nordöstlich von Trebsen

Pressekontakt

JUWI-Gruppe
Thomas Hoch
Pressesprecher
T +49 6732 96 57-1211
thoch@juwi.de
www.juwi.de

Der Projektentwickler JUWI aus Brandis bei Leipzig plant nordöstlich von Trebsen den Bau von bis zu sieben Windenergie-Anlagen. Damit soll klimafreundlicher Strom für mehr als 52.000 Haushalte produziert werden. Die Standorte befinden sich in der Gemarkung Neichen auf einer sogenannten Potenzialfläche, die landwirtschaftlich genutzt wird. In einem Bürgerbrief und mit einer Projektwebsite informiert das Unternehmen jetzt die Bürgerinnen und Bürger über das Vorhaben.

Wörrstadt/Brandis, 14. Mai 2024

Beim Ausbau der Windenergie in Sachsen gibt es Nachholbedarf. Derzeit sind weniger als 0,3 Prozent der Landesfläche für eine potenzielle Windenergienutzung ausgewiesen, bis Ende 2027 sollen es zwei Prozent werden. Eine der Potenzialflächen, die für eine Ausweisung in Frage kommen, befindet sich zwischen dem Trebsener Gemeindeteil Neichen, dem Wurzener Ortsteilen Nitzschka und Pyrna und dem zu Grimma gehörenden Ortsteilen Gornewitz und Fremdiswalde. Er ist Teil der Planungsregion Leipzig-West Sachsen. Der Projektentwickler JUWI, der seit dem Jahr 2011 eine Niederlassung im Brandiser Energiepark Waldpolenz mit rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat, plant hier einen Windpark mit bis zu sieben Anlagen der neusten Generation. Die Gesamtleistung des Windparks soll mehr als 50 Megawatt betragen.

„Für die zukünftige Stromversorgung brauchen wir weitere Windenergie-Anlagen, die wir jetzt planen müssen. Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger schon in dieser frühen Entwicklungsphase über das Vorhaben in Trebsen informieren und die dazu aufkommenden Fragen in den kommenden Wochen und Monaten regelmäßig beantworten“, erklärt Projektleiter Lukas Oldelehr.

Geplant ist der Windpark auf landwirtschaftlichen Flächen, die zum größten Teil nach dem Bau der Windenergie-Anlagen auch weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden können. Der Abstand der Anlagen zu den geschlossenen Siedlungsbereichen beträgt mehr als einen Kilometer. Wenn die Flächen im Regionalplan Leipzig-West Sachsen ausgewiesen werden, kann JUWI den Genehmigungsprozess in die Wege leiten. Dazu muss das Unternehmen im Voraus umfangreiche Untersuchungen mit zahlreichen Gutachten unter anderem zu Schall

und Schatten sowie Arten-, Natur- und Umweltschutz vorlegen. Die Gemeinden im Umkreis von 2,5 Kilometern um die Anlagen könnten von dem Projekt finanziell profitieren: JUWI bietet bei all seinen Projekten eine freiwillige Kommunalabgabe von 0,2 Cent pro Kilowattstunde Strom an. Bei dem geplanten Windpark Trebsen summiert sich dies auf rund 280.000 Euro jährliche Einnahmen für die Anliegerkommunen.

JUWI setzt zudem auf eine frühzeitige Information und Transparenz zum Projekt. Das Unternehmen verteilt in diesen Tagen einen ersten Bürgerbrief an die Haushalte an den Anliegergemeinden und möchte mit regelmäßigen Informationsangeboten über die Projektfortschritte informieren. Auch auf einer Projektwebsite sind viele Informationen zum Vorhaben und zum Thema Windenergie zusammengestellt.

<https://windpark.juwi.de/windpark-trebsen>

Zur JUWI-Gruppe

Die JUWI-Gruppe zählt seit nunmehr annähernd 30 Jahren zu den führenden Spezialisten für erneuerbare Energien und bietet die komplette Projektentwicklung sowie weitere Dienstleistungen rund um Planung, Bau und Betriebsführung erneuerbarer Energieanlagen an. Zu den Geschäftsfeldern zählen vor allem Projekte mit Wind- und Solarenergie sowie Hybridsysteme mit Speichern für industrielle Anwendungen.

Das Unternehmen gehört zur Mannheimer MVV Energie AG, einem der größten kommunalen Energieversorger Deutschlands. JUWI hat seinen Hauptsitz in Wörrstadt bei Mainz und weitere Standorte in Hannover, Brandis (Sachsen), Melle/Osnabrück, Rostock, Stuttgart, Ansbach bei Nürnberg und Bochum.

Weltweit beschäftigt JUWI rund 1.300 Mitarbeiter und ist auf allen Kontinenten mit Projekten präsent. Niederlassungen gibt es außerhalb Deutschlands in Italien, Griechenland, Südafrika, in den USA, Japan, Australien, Indien sowie auf den Philippinen, in Thailand, Vietnam und Singapur.

Bislang hat JUWI im Windbereich weltweit mehr als 1.200 Windenergie-Anlagen mit einer Leistung von mehr als 2.900 Megawatt an rund 200 Standorten realisiert; im Solarsegment sind es rund 2.000 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 3.750 Megawatt. Die Betriebsführung von JUWI betreut Windenergie- und Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von mehr als 4.100 Megawatt. Für die Realisierung der Energieprojekte hat JUWI insgesamt ein Investitionsvolumen von mehr als zehn Milliarden Euro initiiert.